

LUDWIG RENN
NACHKRIEG

Die Fortsetzung von „KRIEG“

„Ludwig Renn, dem Dichter des Romans ‚Krieg‘, haben wir in seinem zweiten Werk ‚Nachkrieg‘ ein Buch zu verdanken, das in seiner Wahrhaftigkeit, aber auch in der abgründigen Fülle seiner Verzweiflung seinesgleichen sucht. Vor allem ein Dokument und dann erst eine Dichtung; zuerst ein Protokoll und dann erst ein Werk der Kunst. ‚Nachkrieg‘ ist ein Dokument wie der erste Teil des ‚Simplizius Simplizissimus‘ und müßte ein klassischer, ein unverlierbarer Teil des deutschen Schrifttums werden. ‚Nachkrieg‘ ist ein eminent politisches Buch. An seinem Anfang steht Blut, der Zehnfronten-Krieg, und an seinem Ende steht Krieg, der Krieg derer, die den Sozialismus im Munde führen einerseits, und derer, die ihn (nach ihrem echten Glauben) wirklich wollen. Ein Stück Weltgeschichte rollt sich auf.“ Ernst Weiß im „Berliner Börsen-Courier“

„Dieses Buch ist ein großer Gewinn, es gehört in die Reihe jener Bekenntnisbücher, die man immer wieder lesen und von denen man lange sprechen soll.“ Kurt Kersten in „Die Welt am Abend“.

In Leinen geb. 5, — RM., broschiert 3,50 RM.

AGIS-VERLAG / WIEN - BERLIN

DREYFUS

Von Walter Steinthal

Mit einem Vorwort von Reichsjustizminister a. D. Gustav Radbruch

Berliner Tageblatt: „Ein neues interessantes Buch . . . bringt bemerkenswerte und für die weitere Öffentlichkeit neue Einzelheiten über die deutsche Vorkriegspolitik an Hand der Aktensammlungen des Auswärtigen Amtes.“

Bohemia, Prag: „Eindrucksvoll in großen Linien und ohne Phrasen. Dieses Buch kommt zur rechten Zeit.“

Vossische Zeitung: „Ein aktuelles Buch und ein wertvolles Buch.“

Hannoverscher Kurier: „Eine spannende Zusammenfassung . . . eine stets fesselnde, sich von Übertreibungen fernhaltende Darstellung.“

Preis (224 Seiten) 3, — RM., in Leinen geb. 5, — RM.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen
oder direkt durch

OESTERHELD & CO. VERLAG
BERLIN W 15

*Der Freund des Theaters
und seiner Künstler abonniert das amtliche Organ*

DER NEUE WEG

Halbmonatszeitschrift für das Deutsche Theater
der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehörigen
Schriftleitung: Emil Lind

Garantierte Auflage der Zeitschrift 15000 Exemplare
Einzelpreis 0,60 RM. / Vierteljahresabonnement 3, — RM.

★

Verlag der

»Genossenschaft Deutscher Bühnenangehörigen«

Berlin W 62, Keithstraße 11